

Ergebnisse zum Thema „Comedy-Shows“

1 Das Anliegen der Befragung

Innerhalb der letzten Jahre hat sich das Angebot von Comedy-Shows im deutschen Fernsehen erheblich ausgeweitet. Obwohl ein Großteil der Shows erst zu Zeiten ausgestrahlt wird, die außerhalb der üblichen Fernsehzeiten von Kindern (s. S.3) liegen, und einige Show-Formate sich inhaltlich eher auf politische Themen konzentrieren, haben sich, anhand von früheren Untersuchungen und anderen Kinderbefragungen zum Thema Fernsehgewohnheiten Hinweise ergeben, dass Comedy-Shows auch für Kinder eine Rolle spielen. Bei Fragen z.B. nach Lieblingssendungen fielen Namen wie „Stefan Raab“ oder „Bullyparade“.

Infolgedessen war es Ziel dieser Befragung herauszufinden, wie die Shows bei Kindern ankommen bzw. ob das Format der Comedy-Shows für Kinder überhaupt relevant ist. Zu Beginn der Befragung wurde das jeweilige Kind um eine Antwort auf Fragen gebeten wie ob ihm der Begriff der Comedy-Shows geläufig sei und ob es selbst welche schaue, um anschließend in Erfahrung zu bringen, zu welcher Zeit die Shows hauptsächlich angesehen werden und mit wem. Darüber hinaus wurden die Kinder gebeten, genauere Aussagen über ihre Vorlieben und Abneigungen zu treffen, u.a. welches ihre Lieblingsshow sei bzw. welche ihnen überhaupt nicht zusage. Im Anschluss daran war ihre persönliche Meinung zu wichtigen Elementen einer Comedy-Show erwünscht. Die Kinder sollten sagen, welche Dinge sie besonders gut bzw. überhaupt nicht gut fänden. Es wurden Fragen geklärt wie: Welche Elemente sind aus Kindersicht von großer Bedeutung, um Humor zu erzeugen und was, sollte nicht Inhalt einer Comedy-Show sein bzw. „wo hört bei ihnen der Spaß auf“. Zum Ende hin wurden individuellen Änderungsvorschläge an bereits bestehenden Formaten aufgenommen.

2 Die befragten Kinder

Insgesamt nahmen 64 Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren in einer Face-to-face-Befragung mit Hilfe eines halbstandardisierten Fragebogens (s. Anhang)¹ teil. Mit Hilfe von Tonträgern wurden die Interviews mit den Kindern aufgezeichnet. Die Befragung fand im Juni 2002 statt und wurde in den Städten Straubing, Kiel, Leipzig und Offenbach durchgeführt. Die Verteilung der befragten Kinder nach Alter und Geschlecht war folgende:

	Jungen	Mädchen
Gruppe 1:2 7-10 Jahre	11	10
Gruppe 2: 11-12 Jahre	9	12
Gruppe 3: 13-14 Jahre	11	11
Gesamt	31	33

1 Die 3- bis 6-Jährigen werden nicht berücksichtigt, da Comedy-Shows den Verstehensfähigkeiten der Jüngsten noch nicht entspricht.

2 Die besondere Zusammensetzung von Gruppe 1 (7-10 Jahre) ist damit zu erklären, dass eine differenzierte Befragung zum Thema Humor bei Jüngeren schwierig ist. Deswegen liegt der Fokus eher auf den älteren Kindern (Gruppe 2+3).

3 Das Vorgehen

Kategorisierung des Angebots von Comedy-Shows

Um das Showangebot im Hinblick auf die für Kinder relevanten Elemente der Sendungen einschätzen zu können, ging der Befragung eine Grobanalyse des zum Befragungszeitpunkts aktuellen Angebots an Comedy-Shows voraus. Auf Grundlage dieser wurden die verschiedenen Sendungen in drei Kategorien eingeordnet. In: Latenightshows, Sketchparade und Clip-Shows.

- **Latenightshows** sind Sendungen, in denen der Monolog des/der Moderators/in oder allgemein die Darbietungen der Entertainer überwiegen. Diese sitzen an einem festen Platz im Studio und ihr Hauptanliegen besteht darin, das Publikum mit Wortwitz und unterschiedlichen Gags und Sprüchen, bevorzugt zu aktuellen Themen aus dem Weltgeschehen oder Politik, zu unterhalten.

Beispiele: *Harald Schmidt* (SAT.1), *7 Tage-7 Köpfe* (RTL), *Quatsch Comedy Club* (PRO 7) und *Bodo Bach* (SAT.1).

- Bei den **Sketchparaden** handelt es sich um Shows, in denen auf unterschiedlichste Weise, z.B. durch Vorspielen von Szenen und verschiedenen Sketchen, Rollenwechseln und Kostümen, gelegentlich auch mit Hilfe von Dialekten das Publikum zum Lachen gebracht werden soll.

Beispiele: *Bullyparade* (PRO 7), *Ladykracher* (SAT.1) und *Was guckst du* (SAT.1).

- **Clip-Shows:** In dieser Mischform können sowohl Elemente aus der Latenightshow als auch aus der Sketchparade enthalten sein. Das bestehende Angebot wird durch Einspieler (Clips) erweitert. Diese Einspieler zeigen meist peinliche Auftritte aus dem Fernsehprogramm oder Scherze mit der versteckten Kamera.

Beispiele: *Cops – Best of tv* (SAT.1), *Darüber lacht die Welt* (SAT.1), *Headnut tv* (PRO 7), *Die Wochenshow* (SAT.1), *tv total* und *Elton tv* (beide bei PRO 7).

Erzählanreize für die Kinder

Auf Grundlage der Kategorisierung wurde ein halbstandardisierter Fragebogen entwickelt, der neben Fragen zur Rezeption von Comedy-Shows, Erzählanreize und Bewertungsmöglichkeiten beinhaltete. Den Kindern wurde dazu eine Bilderauswahl der verschiedenen Comedy-Shows vorgelegt. Bei der Auswahl der Bilder wurde darauf geachtet, dass alle aktuellen Shows vertreten waren.

Die Mädchen und Jungen wurden aufgefordert, aus dem Katalog je drei Shows auszuwählen, die ihnen „**gut gefallen**“ und die ihnen „**nicht gut gefallen**“. Für ihre Urteile bekamen sie Bewertungssymbole, sogenannte ‚**Smileys**‘ und ‚**Maulies**‘, die sie entsprechend auf das Foto einer Show kleben sollten.³ Außerdem bekamen sie einen ‚**Joker**‘ (Stern), um ihre absolute Lieblingsshow zu kennzeichnen.⁴ Im Anschluss wurden die Begründungen für ihre Bewertungen erfragt. Des Weiteren wurden die Kinder gefragt, welche Elemente eine Comedy-Show ihrer Meinung nach auf jeden Fall enthalten sollte, z. T. welche genauen Eigenschaften sie haben sollte, und was auf keinen Fall vorkommen sollte.

3 Nicht alle Kinder haben jeweils alle drei ‚Smileys‘ bzw. ‚Maulies‘ vergeben.

4 Bei diesen Ergebnissen muss berücksichtigt werden, dass nicht alle Kinder einen Joker vergeben wollten. Ein Kind allerdings wollte unbedingt drei Joker vergeben.

4 Die Ergebnisse

Comedy-Shows haben hohe Relevanz für Kinder

Bis auf die Ausnahme von zwei Kindern kannten und sahen alle 64 befragten Kinder Comedy-Shows, obwohl diese teilweise erst am späten Abend ausgestrahlt werden.

Beim ersten Nachfragen, welche Sendungen Kinder sehen, wurden spontan *tv total*, *Was guckst du* und die *Bullyparade* am häufigsten genannt.

Überraschend war das Ergebnis der Frage nach der Fernsehzeit.⁵ So ergab die Umfrage, dass der größte Teil der Kinder (53 Kinder) am Abend, also direkt zur Ausstrahlungszeit, die Shows ansehen. Nur ein knappes Drittel gab an, dass es die Wiederholungen anschaut, ein noch geringerer Anteil (ca. 1/6), greift zusätzlich auf Videoaufzeichnungen zurück. Besonders von den 7- bis 10-Jährigen Kindern wurden Wiederholungen und Videoaufzeichnungen vermehrt genannt.

Die untersuchten Shows und deren Ausstrahlungszeiten

Beginn ab 19 Uhr:

- Bodo Bach
 - Cops – Best of tv (19.30 Uhr)
-

Beginn ab 20.15 Uhr:

- Darüber lacht die Welt
 - Bullyparade
-

Beginn ab 22.15 Uhr:

- Die Wochenshow
 - Was guckst du
 - Ladykracher
 - tv total
 - 7 Tage – 7 Köpfe
 - Quatsch Comedy Club (22.45 Uhr)
-

Beginn ab 23.15 Uhr:

- Die Harald Schmidt Show
 - Headnut tv
 - Elton tv
-

Des weiteren lässt sich der Trend ablesen, dass jüngere Kinder eher gemeinsam mit ihren Eltern, ältere Kinder vornehmlich alleine oder zusammen mit ihren Freunden die Shows ansehen. Erklären lässt sich diese Tatsache auch damit, dass 13- bis 14-Jährige häufig schon über eigene Fernsehgeräte verfügen.

5 Die Kinder hatten die Möglichkeit, mehrere Antworten zu geben.

Lieblinge der Kinder unter den Comedy-Shows

Unabhängig von Alter und Geschlecht nannten Kinder Shows aus der Kategorie der Sketchparaden und Clip-Shows als ihre Lieblingssendungen. Dazu gehörten vor allem die *Bullyparade*, *Was guckst du* und *tv total*. Die absolute TOP 3 der Comedy-Shows (ermittelt durch die Vergabe der Joker) war folgende:

Vergabe der Joker:	
Platz 1: Bullyparade	(14 Joker)
Platz 2: Was guckst du	(10 Joker)
Platz 3: tv total	(9 Joker)

Dieses Ergebnis spiegelte ziemlich genau die spontanen Angaben der Kinder nach einer ihnen bekannten Sendung wieder.

Headnut tv vs. Ladykracher – Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen

Die Befragung ergab, dass sich die Jungen mehrheitlich für die Show *headnut tv* als einen ihrer Lieblinge entschieden. Bei den Mädchen hingegen erfreute sich die Show *Ladykracher* allgemeiner Beliebtheit und erreichte somit mehrere Male einen führenden Platz ihrer TOP 3. Während die Mädchen die Witze der Moderatorin von *Ladykracher* mit „viel Stil“ umschrieben und vor allem „die Kurzgeschichten klasse“ fanden (Sarah, 12 Jahre), stieß die Show bei Johannes auf massive Ablehnung, weil u. a. die „Witze geschmacklos“ seien und „die [Moderatorin] so dumm babbelt“. Im Gegensatz dazu repräsentierte Thomas (10 Jahre) die Meinung der Jungen zu *headnut tv*, indem er die „krassen Sprüche“ und das „Leute verarschen“ als besonders unterhaltsam angab. Hingegen findet die 14-jährige Eva genau diese Show „asozial, weil Frauen immer als Bunnies bezeichnet werden.“

Besonders die kleineren Jungen schienen von den Sprüchen und Ausdrücken der beiden Hauptfiguren fasziniert zu sein und wählten *headnut tv* auf Platz 1 ihrer Liste.

Die geschlechtsabhängigen Wahlergebnisse aller drei Altersgruppen im Vergleich:

Vergabe der Joker (bei den Jungen – gesamt)	
Platz 1: Bullyparade	(8 Sterne)
Platz 2: Was guckst du/Headnut tv	(6 Sterne)
Platz 3: tv total	(3 Sterne)

Vergabe der Joker (bei den Mädchen – gesamt)	
Platz 1: Bullyparade/Ladykracher	(6 Sterne)
Platz 2: tv total	(5 Sterne)
Platz 3: Was guckst du	(4 Sterne)

Hauptsache Abwechslung – lustige Sketche und bunte Kostüme kommen an

Bei den Antworten vieler Kinder ließ sich klar erkennen, dass es ihnen oft auf andere Eigenschaften im Format von Comedy-Shows ankam als Erwachsenen. So war es z. B. nur 42 Kindern wichtig, dass die Darsteller was Lustiges erzählen oder aber nur die Hälfte empfand den Auftritt von Prominenten während einer Sendung als wichtig. Viel spannender fanden Kinder Shows, in denen unterschiedliche Aktionen stattfinden und Abwechs-

lung das Geschehen definiert. Interesse weckten hierzu eine Befragung auf der Straße (z. B. durch den Moderator Stefan Raab bei *tv total*), ein lustiger Sketch mit bunten Kostümen (Bsp. Sketche in der *Bullyparade* im nachgeahmten Raumschiff Enterprise) oder die „Witze, wenn jemand Deutsche und Ausländer verarscht, der selbst Ausländer ist“, so die 14-jährige Sophie über Kaya Yanar, den Moderator der Show *Was guckst du*.

Politik und viel Gerede kommt nicht an

Einig waren sich die meisten Kinder darin, was eine Comedy-Show in ihren Augen uninteressant macht. Ganz am Ende der Beliebtheits-Skala befinden sich einige der sogenannten Latenightshows, Shows wie *Harald Schmidt* und *7 Tage – 7 Köpfe*. „Die sind langweilig. Die Späße verstehen Kinder nicht“, so Lars (11 Jahre) über *7 Tage – 7 Köpfe*. Die Befragung lässt ganz klar darauf schließen, dass sich nur wenige Kinder über Themen wie Politik und allgemeines Weltgeschehen amüsieren können. Auch die 14-jährige Eva spiegelte diese Ansicht nach der Frage, was ihr an Comedy-Shows missfalle wieder: „Wenn sie zu viel über Politik reden, weil ich es dann nicht verstehe...“. Anhand der Vergabe von Maulies lassen sich noch weitere Aussagen über unbeliebte Elemente einer Comedy-Show aus Kindersicht treffen. Sendungen, die wie *Harald Schmidt* hauptsächlich auf Alleinunterhaltung durch den Moderator setzen, fanden bei Kindern keine Zustimmung: „Der redet zu viel und sitzt die ganze Zeit am Schreibtisch“ (Christoph, 12 Jahre). Eindeutige Abzüge gab es aber auch, wenn z. B. optische Reize wie Verkleidungen oder Kostüme fehlten. So begründete der 11-jährige Christian seine Entscheidung für einen Maulie folgendermaßen: „Die sind angezogen als wenn sie auf ne Beerdigung gehen“ (über das Outfit der *Cops – Best of tv*). Die TOP 3 der unbeliebtesten Shows war folgende (alters- und geschlechtsunabhängig):

Vergabe der Maulies:

Platz 1: 7 Tage – 7 Köpfe	(18 Maulies)
Platz 2: Bodo Bach	(16 Maulies) ⁶
Platz 3: Ladykracher	(15 Maulies) ⁷

Cooler Sprüche und übertriebene Gemeinheiten teilen die Kinder in zwei Lager

Dass einige Shows sich klar als Sieger bei den Kindern nach der Frage ihrer Lieblingssendung hervortaten, hieß noch lange nicht, dass sich die jeweilige Show allgemeiner Beliebtheit erfreute. So zeigten sich zwar klare Tendenzen für die Beliebtheit von *Was guckst du* und der *Bullyparade*, doch *tv total*, welches zuvor am häufigsten spontan genannt wurde, teilte die Kindermeinungen in zwei Lager. „Der traut sich was und hat gute Aktionen“ meinte der 14-jährige Matthias begeistert. „Stefan Raab ist ein Klugscheißer und denkt, er ist so toll“ entgegnete Lars (11 Jahre). Ähnliche Äußerungen wurden auch zu *headnut tv* gemacht. Während die 14-jährige Sophie „die Sprache [der beiden Hauptpersonen] als schlecht und inhaltslos“ und das Verhalten als „dreimal so blöd wie sie sind“ tadelte, fand Christian (11 Jahre), dass die ganze Show „immer fetzt“. Hierbei ließ sich interessanterweise der Trend feststellen, dass besonders (jüngere) Jungen, auf sogenannte coole Sprüche und derbere Aktionen stehen, währenddessen Mädchen allgemein lieber Späße und Sketche mit wechselnden Darstellern und Verkleidungen bevorzugten.

6 Diese Show erhielt oft einen Maulie mit der Begründung, dass sie unbekannt sei.

7 Dieser Wert wurde besonders durch die Wahl der Jungen in die Höhe getrieben.

Je älter die Kinder, desto differenzierter die Vorstellungen

Nach der Bewertung der Shows mit Hilfe der Smileys und Maulies wurden die Kinder gebeten, genauere Angaben zu den einzelnen Elementen der Show, z. B. dem Moderator zu machen. Dabei fiel auf, dass die Vorstellungen und Wünsche der Kinder deutlich differenzierter wurden, je älter sie waren. Die ältesten Kinder (Gruppe 3) wussten sehr genau, was ihnen gefiel bzw. missfiel und konnten ihre Gedanken anschaulich äußern. „Ich mag die Person [Stefan Raab] nicht, aber was er macht, ist einfach einzigartig“ so die 14-jährige Silvia. Die gleichaltrige Sophie fand „die Wochenshow früher ganz gut, aber seit Anke Engelke weg ist, und somit die Szene mit dem Popsofa rausfällt, ist die Show doof geworden. Jetzt sind die Leute und die Witze zu flach“. Kleiner Kinder (hauptsächlich aus Gruppe 1) konnten ihre Vorlieben noch nicht derart in Worte fassen und äußerten sich eher allgemein mit „die Witze sind lustig“ wie die 7-jährige Lydia oder aber „bei der *Bullyparade* machen die immer so Späße“ (Jennifer, 9 Jahre).

Kinder haben genaue Vorstellungen von einer/m Moderator(in)

Zwar waren nur 45 Kinder explizit dafür, dass es überhaupt eine(n) Moderator(in) für eine Comedy-Show geben muss, doch die Vorstellungen über ihre/seine Eigenschaften konnten sie meist ganz klar in folgende Worte fassen:

„[Er/Sie] muss lustig sein und Sketche machen können und in verschiedene Rollen schlüpfen können, z. B. tollpatschig, oder verschiedene Charaktere spielen können, [er/sie] muss sich verstellen können.“ (Stefanie, 13 Jahre)

„[Der/Die] sollen witzig und sympatisch sein, nix gegen Schwule oder so haben, nicht ausländischerfeindlich sein.“ (Lars, 11 Jahre)

„[Der/Die] muss Spaß verstehen, mit dem Publikum gut umgehen können, muss verstehen, was den Jugendlichen gefällt.“ (Stefanie, 13 Jahre)

Zusammenfassen lässt sich das am besten durch die Aussage des 10-jährigen Michael: „nicht zu extrem und nicht immer das Gleiche“. Kinder wollen ähnlich wie bei dem Gesamtkonzept der Show eine(n) Moderator(in) sehen, der vielseitig begabt ist, das Publikum in seine Aktionen in positiver Weise mit einbezieht und mit der Art seiner Späße nicht zu weit geht.

Wenn's unter die Gürtellinie geht, hört der Spaß bei den meisten Kindern auf

Wie auch bei Erwachsenen, haben Kinder ihre ganz persönlichen Vorstellungen, was ihrer Meinung nach guten Humor ausmacht bzw. worüber sie sich amüsieren können. Worüber die einen herzlich lachen können, verdrehen andere nur verständnislos die Augen. Deutlich wird dieses wieder an der Sendung *headnut tv*. Während Thomas (10 Jahre) besonders die „coolen Sprüche und das Leute verarschen“ toll findet, ist Lars der Meinung, dass die gleiche Show „kaum Witze“ zu bieten hat, sondern nur „Macher-Sprüche“ zum Inhalt hat.

Einig waren sich alle Kinder darin, dass Humor und Spaß genau dann aufhört, wenn „z. B. Behinderte und alte Leute verarscht werden“ (Matthias, 14 Jahre). Die 13-jährige Sabine zog ihre Grenzen allerdings noch viel enger, indem sie sagt, dass „die Grenze des guten Geschmacks genau dann übertroffen wird, wenn Leute in den Dreck gezogen werden, die es nicht verdient haben“ und meinte damit eine Sängerin, über die Stefan Raab zuvor eine ganze Zeit hergezogen war.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren das breite Angebot der Comedy-Shows, unabhängig von der Ausstrahlungszeit, wahrnehmen und teilweise begeisterte Anhänger dieser Form der Unterhaltung sind. Vor allem die Shows aus dem Bereich der Sketchparaden und der Clip-Shows haben es ihnen dabei angetan. Kinder bevorzugen unterhaltsame, abwechslungsreiche Shows, die egal ob durch bunte Kostüme oder lustige Sketche das Publikum unterhalten wollen. Bei einigen Shows, z. B. *Headnut tv* oder *tv total* teilen sich die Meinungen in zwei Lager. Es finden sich große Unterschiede in der Akzeptanz von sogenannten coolen Sprüchen und derben Scherzen. Wenn der Spaß auf Kosten von einzelnen Gruppen, z. B. Behinderten, alten Menschen, Frauen bzw. ganz allgemein: „unschuldigen“ Opfern geht, ziehen viele Kinder sehr deutlich ihre Grenzen.

5 Weitere Programmvorlieben der 7- bis 14-jährigen Kinder

Wie in jeder FLIMMO-Befragung wurden die Kinder auch nach ihren sonstigen Programmvorlieben befragt. Bei den Kinder im Grundschulalter sind vor allem Märchen und Cartoons sehr beliebt. Mädchen aller Alterstufen gaben häufig sogenannte Soaps wie *Unter Uns*, *Gute Zeiten*, *schlechte Zeiten*, *Marienhof* und *Verbotene Liebe* an. Bei den Jungen führten Animé-Serien wie *Dragon Ball Z* oder *Pokémon* und verschiedene Dokumentation zum Thema Tiere und Natur die Listen an. Aber auch Serien wie *Die Simpsons* und das *A-Team* wurden genannt. Das Genre der Actionfilme und Sport- und Musiksendungen (auf MTV und VIVA) waren bei den älteren Kindern häufig vertreten.